



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Barbara Becker, Daniel Artmann, Maximilian Börtl, Franc Dierl, Alex Dorow, Patrick Grossmann, Andreas Jäckel, Manuel Knoll, Harald Kühn, Stefan Meyer, Dr. Stephan Oetzinger, Andreas Schalk, Josef Schmid, Werner Stieglitz CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2024/2025;
hier: „Bayreuth Baroque Festival“
(Kap. 15 05 Tit. 686 08)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 05 wird der Ansatz im Tit. 686 08 (Zuschuss für das Opern- und Musikfestival „Baroque Opera Festival“) für das Jahr 2024 von 555,6 Tsd. Euro um 150,0 Tsd. Euro auf 705,6 Tsd. Euro erhöht.

Zur Deckung wird in Kap. 13 02 Tit. 893 06 der Ansatz im Jahr 2024 um 150,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Mit dem Bayreuth Baroque Festival soll die Idee der Stifterin des Markgräflichen Opernhouses (eröffnet 1748), Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth, der Schwester Friedrichs des Großen von Preußen, mit Leben erfüllt und in die heutige Zeit transformiert werden: Mit mehreren internationalen Spitzenproduktionen werden renommierte Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt barocke Opern aus der Zeit der Aufklärung (Opere Serie) auf die Bühne bringen. Gleichzeitig sollen die Produktionen auch medial weltweit übertragen werden.

Einmal mehr wird damit sinnfällig: Bayreuths Operntradition begann schon weit vor Richard Wagner.